

Boxer-Klub Hundeführerschein (BK-HFS)

Fragenkatalog für den theoretischen Sachkundetest

Stand: 07/2023

Es ist immer nur eine Antwort möglich. Pro richtige Antwort gibt es einen Punkt.

- 1. Wer ist nach heutigem Wissensstand der Urahn des Hundes?**
 - a) Koyote
 - b) Hyäne
 - c) Schakal
 - d) Wolf
- 2. Bis zu welchem Alter bezeichnet man einen Hund als „Welpen“?**
 - a) Bis zu einem Jahr.
 - b) Von Geburt an bis zum Abschluss der Prägephase (Sozialisationsphase), also ca. bis zum Abschluss des 4. Lebensmonats.
 - c) Bis zur Geschlechtsreife.
 - d) Bis sie nicht mehr gesäugt werden. Hunde, die noch von der Mutterhündin gesäugt werden.
- 3. Wie lange dauert die sogenannte Prägephase beim Welpen?**
 - a) Bis zum Abschluss der 8. Woche.
 - b) Bis zum Abschluss der 12-14. Woche.
 - c) Bis zur Geschlechtsreife.
 - d) Bis zu einem Jahr.
- 4. Worüber gibt die Ahnentafel eines Hundes Auskunft?**
 - a) Zuchttauglichkeit
 - b) Gesundheitszustand
 - c) Abstammung
 - d) Charaktereigenschaften
- 5. Welche Aussage ist richtig?**
 - a) Eine Hündin ist ihr ganzes Leben lang fruchtbar und fähig, sich fortzupflanzen.
 - b) Schon ab dem ersten Tag der Läufigkeit kann eine Hündin erfolgreich gedeckt werden.
 - c) Für eine Trächtigkeit muss eine Hündin zwingend zwischen dem 11. und 14. Tag der Läufigkeit gedeckt werden.
 - d) Ein Rüde ist in aller Regel nur bis zu seinem 8. Lebensjahr zeugungsfähig.
- 6. Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?**
 - a) Er ist unterwürfig.
 - b) Er macht eine Spielaufforderung.
 - c) Er ist müde.
 - d) Es ist eine Imponiergeste.
- 7. Was bedeutet es, wenn sich zwei Hunde direkt in die Augen starren?**
 - a) Es bedeutet, dass sie sich gern haben.
 - b) Es bedeutet, dass sie sich gegenseitig imponieren wollen und messen, wer der Stärkere ist.
 - c) Auf diese Weise bedrohen sie sich gegenseitig.
 - d) Sie wollen miteinander spielen.
- 8. Sie haben an einer stark befahrenen Straße geparkt. Wie holen Sie Ihren Hund aus dem Auto?**
 - a) Nachdem der Hund ausgestiegen ist, rufe ich hin zu mir und leine ihn an.
 - b) Ich leine den Hund im Auto an und lasse ihn danach aussteigen.
 - c) Ich lasse den Hund aussteigen und gebe ihm direkt danach das Hörzeichen „Sitz“.
 - d) Nachdem der Hund aus dem Auto gesprungen ist, lasse ich ihn mittels „Platz“ auf dem Gehweg abliegen.
- 9. Was sind Stresssymptome beim Hund?**
 - a) Unruhiges Verhalten und Hecheln.
 - b) Futterbetteln.
 - d) Nach vorne gerichtete Ohren und Interesse an der Umwelt.
- 10. Was zählt zu den häufigsten Ursachen für ein Angstproblem?**
 - a) eine zu enge Bindung zum Halter
 - b) ein Leben in einer kinderreichen Familie
 - c) schlechte Erfahrungen, vor allem im Welpenalter
 - d) regelmäßiges Training auf einem Hundepplatz
- 11. Welche Aussage ist richtig?**
 - a) Hunde aller Rassen kommen kinderlieb zur Welt.
 - b) Nur bestimmte Hunderassen sind kinderlieb.
 - c) Kleine Hunde sind für einen Haushalt mit Kindern besser geeignet als große Rassen.
 - d) Welpen müssen möglichst früh auf Kinder sozialisiert werden.
- 12. Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen ein Jogger entgegenkommt und Ihr Hund frei läuft?**
 - a) Ich brauche nichts zu unternehmen, weil mein Hund höchstens zu dem Jogger hinläuft, ihn aber nicht belästigt oder beißt.
 - b) Ich rufe meinen Hund zu mir, leine ihn an und lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht verfolgen wird.
 - c) Ich renne ein Stückchen mit dem Jogger mit. Das lenkt meinen Hund vom Jogger ab, denn er konzentriert sich dann nur auf mich.
 - d) Ich bitte den Jogger möglichst langsam zu laufen, damit er meinen Hund nicht zum Hinterherrennen verleitet.

13. Wie lange hat man Zeit, um seinen Hund für eine erwünschte Handlung zu loben?

- a) Zwischen 30 Sekunden und 2 Minuten.
- b) Genau 5 Minuten.
- c) Es dürfen nicht mehr als eine, allerhöchstens zwei Sekunden vergehen.
- d) Die Zeit ist nicht wichtig, Hauptsache man lobt.

14. Wie häufig und wie lange sollte man mit dem Hund üben?

- a) Ein Mal am Tag eine Stunde.
- b) So häufig wie es geht, aber immer nur kurz, dann kann sich der Hund am Besten konzentrieren.
- c) Es ist besonders wichtig, dass man täglich immer zur selben Zeit übt, wie lange, ist abhängig vom Trainingsstand des Hundes.
- d) Zwei Übungen auf jedem Spaziergang sind absolut ausreichend, sonst wird der Hund überfordert

15. Ein Kommando wird eingeübt

- a) nur über das Gehör
- b) nur über Körperkontakt
- c) nur über Sichtzeichen
- d) über alles zusammen

16. Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen. Welches Kommando gehört nicht dazu?

- a) Platz
- b) Komm oder Hier
- c) Sitz
- d) Pfötchen geben

17. Was passiert, wenn man mit dem Hund eine bestimmte Übung immer am gleichen Ort macht?

- a) Er wird sie an anderen Orten gar nicht oder nicht genauso gut ausführen.
- b) Lernen ist nicht von einem bestimmten Ort abhängig. Er wird die Übung, wenn man sie häufig an einem Ort geübt hat, bald überall sicher ausführen können.
- c) Der Ort ist nicht wichtig im Hundetraining. Wichtig ist, dass man immer zur selben Tageszeit übt, damit der Hund sich an einen geregelten Tagesablauf gewöhnt.

18. Was passiert, wenn man ein bestimmtes Verhalten mit Futter belohnt?

- a) Der Hund wird dieses Verhalten in Zukunft häufiger zeigen, weil er sich eine leckere Belohnung erhofft.
- b) Der Hund macht diese Handlung nur noch, wenn er sieht, dass man Futter dabei hat.
- c) Der Hund wird unnötig verweicht, denn eigentlich soll er aus Treue zu mir brav sein und nicht, weil ich ihn mit Futter besteche.

19. Achten Hunde auf die Körpersprache des Menschen?

- a) Ja, Hunde achten sehr auf die Körpersprache von Menschen.
- b) Nur wenn man es ihnen beigebracht hat.
- c) Nein, wie sich Menschen verhalten ist Hunden egal.
- d) Nein, Hunde achten nur auf die Worte von Menschen.

20. Welche Aussage ist richtig?

- a) Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben.
- b) Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
- c) Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch.
- d) Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.

21. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?

- a) Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
- b) Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
- c) Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
- d) Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.

22. Stimmt es, dass man älteren Hunden nichts mehr beibringen kann?

- a) Ja, Hunde, die älter als ein Jahr sind, können nichts mehr lernen.
- b) Nein, Hunde können ihr Leben lang neue Dinge lernen, aber es ist einfacher, schon mit einem Welpen zu üben, dann gewöhnt sich der Hund nicht erst etwas Falsches an.
- c) Nein, da ein Welpen noch gar nichts lernen kann, sollte man überhaupt mit der Erziehung erst beginnen, wenn der Hund ein Jahr alt ist.

23. Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?

- a) Durch einen starken Leinenruck.
- b) Durch Nichtbeachtung und nach dem Abstellen den Hund loben.
- c) Durch ruhiges und freundliches Zureden.
- d) Immer dann, wenn Angst aufkommt, schnell eine Leckerlie geben.

24. Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?

- a) Der Hund sollte einem Tierarzt vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine andere Erkrankung haben.
- b) Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
- c) Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.

25. Sie gehen mit Ihrem freilaufenden Hund spazieren. Ein Spaziergänger bleibt zögernd und verängstigt stehen. Wie reagieren Sie?

- a) mit Hörzeichen „Fuß“ zügig vorbeigehen
- b) den Hund weiter frei laufen lassen und selbst normal weitergehen
- c) den Hund anleinen

26. Was ist eine Grundveranlagung, die jeder Hund in sich trägt?

- a) Hunde sind für das Zusammenleben mit Menschen geschaffen worden. Sie sind völlig abhängig vom Menschen und können alleine nicht existieren, da sie sich keine Nahrung beschaffen könnten.
- b) Hunde sind soziale Rudeltiere und darauf ausgerichtet in einem Gruppenverband zu leben.
- d) Hunde sind Aasfresser und suchen deshalb ständig nach toten Tieren.

27. Ihr frei laufender Hund kommt auf Ihr Rufen nicht zurück. Was kann man tun?

- a) Schnell in die entgegengesetzte Richtung davonrennen und sich so für den Hund interessant machen. Außerdem schnellstmöglich Rat einholen bei einem erfahrenen Hundeausbilder, der Hunde über positive Trainingstechniken erzieht.
- b) Versuchen, den Hund einzufangen. Solch einen Hund kann man nie wieder ableinen.
- c) Den Hund laut anschreien und mit Strafe drohen, damit er Angst bekommt und herankommt.

28. Was hat für Hunde die größte Bedeutung im Bereich der Rangfolge?

- a) Aufmerksamkeit (Spiel, Futter, Zuwendung) fordern zu können.
- b) Täglich mehrmals rausgehen zu dürfen.
- c) Einen gemütlichen, gegebenenfalls erhöhten Liegeplatz zu haben.
- d) Spielzeug zur freien Verfügung zu besitzen.

29. Der Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich richtig?

- a) Den Hund streicheln und gut zureden
- b) Die Gäste bereits an der Haustüre mit Leckerlie versorgen
- c) Den Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken
- d) Den Hund selber mit Leckerlie füttern

30. Wie soll ich mich verhalten, wenn ein fremder Hund auf mich und mein Kind zugestürzt kommt.

- a) Ich schaue dem Hund in die Augen und verjage ihn.
- b) Ich bleibe ruhig und stelle mich zwischen Hund und Kind.
- c) Ich reiße die Arme hoch und schreie den Hund an.

31. Ist es ein Zeichen von Aggression, wenn ein Hund auf dem Spaziergang zu einer fremden Person hinrennt und diese unvermittelt anspringt?

- a) Nicht unbedingt, aber es ist ein Verhalten, das man dem Hund frühzeitig abgewöhnen sollte, da es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben.
- b) Ja, Anspringen ist ein aggressives Verhalten.
- c) Nein, das Anspringen ist als Spielaufforderung zu verstehen.
- d) Nein, es ist ein Zeichen großer Zuneigung.

32. Gibt es Strafen, die man als „artgerecht“ bezeichnen kann?

- a) Ja, Schläge, denn Hunde untereinander sind auch nicht zimperlich.
- b) Ja, lautes Anschreien und gleichzeitiges leichtes Schlagen mit der Zeitung.
- c) Ja, Ignorieren, wenn es die Situation zulässt.

33. Wieviel Bewegung braucht ein Hund?

- a) Das ist abhängig von der Größe, dem Alter und dem Gesundheitszustand.
- b) Hunde brauchen nicht viel Bewegung. Es sind Tiere, die Gemütlichkeit lieben.
- c) Zu viel Bewegung schadet den Gelenken.
- d) Das ist abhängig von der Fütterung.

34. Was zeigt eine gute Bindung zwischen Mensch und Hund an?

- a) Der Hund kann mit seinem Menschen ausgelassen spielen.
- b) Wenn die Bezugspersonen häufig wechseln, lernt der Hund eine grundsätzlich gute Bindung gegenüber allen Menschen.
- c) Ein Hund, der eine gute Bindung zu seinem Besitzer hat, orientiert sich auch auf dem Spaziergang häufig an ihm.

35. Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?

- a) Der Einsatz von körperlichen Strafen.
- b) Viel Beschäftigung mit dem Hund.